

UNESCO-WELTNATURERBE JUNGFRAU-ALETSCH 7. APRIL 2019

Präsenz verstärkt

Die Organisation hat nach der Ausgestaltung der Ausstellungsräumlichkeiten im Grimsel Hospiz im August seine zweite Ausstellungsfläche in der Region eröffnet. Im Beisein von 25 Personen wurde feierlich die «Plattform Haslital» eröffnet. Gemeindepräsident Roland Frutiger, Plattform-Haslital-Präsident Daniel Studer und Unesco-Welterbe-Geschäftsleiter Hans-Christian Leiggenger durften das rote Band gemeinsam durchschneiden.



Daniel Studer, Gemeindepräsident Roland Frutiger und Hans-Christian Leiggenger eröffnen die Plattform Haslital (vlnr).

Foto: World Nature Forum

Die Plattform Haslital ist ein Ort kreativer Köpfe, die aus verschiedensten Branchen stammen und auf einer zehn Plätze umfassenden Büroeinheit Ideen austauschen. Das Unesco-Welterbe

Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch präsentiert sich den Besuchern in den Räumlichkeiten sowie von Aussen sichtbar im Schaufenster.

«Es ist Aufgabe der Stiftung Unesco-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch, die Präsenz und Wahrnehmung im Berner Oberland derart zu verstärken, damit sich sowohl Gäste wie auch die einheimische Bevölkerung bewusst sind, dass es sich hierbei um eine Landschaft mit der höchsten international zu erlangenden Auszeichnung handelt», meint der Geschäftsleiter Hans-Christian Leiggener, «dass dies an einer stark frequentierten Lage in Meiringen zu liegen kommt, freut uns besonders, zumal zusätzlich die Möglichkeit für Inputs von Touristen wie der ortsansässigen Bevölkerung hinsichtlich des Welterbes und des Klimawandels ermöglicht wird und diese verarbeitet werden sollen».

Fortlaufende Weiterentwicklung

Die Ausstellung wird laufend weiterentwickelt und legt ihre thematischen Schwerpunkte dabei auf den Lokalkolorit, welcher im Haslital bekanntlicherweise bei der Wasserkraft, der wichtigsten erneuerbaren Energie liegt, aber auch auf den Folgen des Klimawandels, wie das World Nature Forum mitteilt. «Wir sind stolz, mit dem Unesco -Welterbe einen renommierten Partner für die Plattform Haslital gewonnen zu haben», sagt Daniel Studer, welchem die Federführung der Plattform obliegt, «ebenfalls hohe Bedeutung messen wir dem künftig steigenden Austausch zwischen den Mitarbeitenden des Welterbes und den Akteuren im Haslital bei», so Studer weiter.

Überdies erhalte auch das World Nature Forum (WNF) eine angemessene Präsenz, so die Mitteilung. Wie im Grimsel Hospiz werden Besucher dazu inspiriert, sich anlässlich eines Besuchs des WNF in Naters mit den Naturschönheiten sowie dem Klimawandel fundiert vertraut zu machen. In Meiringen werden somit ab sofort neben den Berner Oberländer Sehenswürdigkeiten auch jene des Wallis und Naters prominent beworben. Weitere Besucherzentren im Berner Oberland sind in Planung.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 172816 7.4.2019 – 06.28 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Isabelle Thommen**

Anzeige